



Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf

Blätter für Orts- und Heimatgeschichte - Nachrichten

Nr. 106

Juli 2013

Ansichtskarten von Barnstorf

Erwin Stellmach

Die private Herstellung von Postkarten und die „Ausschmückung derselben mit Bildern“ wurde vom Norddeutschen Bund 1872 genehmigt.

Die Vorderseite wurde für die Anschrift und postalische Zwecke genutzt.

Grüße und weitere Nachrichten durften aber nur auf der Bildseite zugefügt werden.

Die ältesten bei Barnstorfer Ansichtskartensammlern gefundenen Karten sind aus dem Jahr 1898.



Von den farbig gedruckten Lithografien gibt es mehrere Varianten mit unterschiedlichen Ansichten. Hier ist das Hotel Stukering, eine Gesamtansicht von Barnstorf, das Kriegerdenkmal von 1870/71, der Bahnhof, die Hunte, das Haus Sunder, das Wappen von Barnstorf und die Huntemühle abgebildet. Von einer Fa. Paal aus Osnabrück hergestellt, wurden sie über den Barnstorfer Handel verkauft.

Es gibt aber auch mehrere von Barnstorfer Geschäftsinhabern gedruckte Ansichtskarten. Die Karte von Fa. Strahmann gehört

dazu. Mit Sicherheit konnte diese im Geschäft, das hier zu erkennen ist, gekauft werden.



Die ca. 200 zusammengetragenen Ansichtskarten zeigen die Entwicklung von Barnstorf in den letzten 120 Jahren.

Durch die Karte von der „Rennbahn“ erfahren wir, dass der Radfahrerverein Barnstorf eine eigene Rennbahn hatte. Diese war hinter der Bahn, am Hunteholz. Der 1895 gegründete Verein bestand nur wenige Jahre.



Die Karte von der Kirchstraße ist von 1939. Nur das 1784 gebaute Keuneckehaus ist als Fachwerkhaus erhalten geblieben. Mit Hilfe des abgebildeten Ziehbrunnens versorgte sich die Nachbarschaft mit Wasser.



Die 1904 gebaute Volksschule und die Kirche sind auf der Karte von 1907 abgebildet.



So sah die Kirchstraße im Jahr 1914 aus. Das Kolonialwarengeschäft Sunder war viele Jahre eines der wichtigsten Geschäfte am Ort. Das Haus links, und alle Gebäude bis zur Walsenerstraße gehörten zur Brennerei Leede.



Die Karte von 1916 wurde vom Verlag Rohlf's u. Co. Hannover gedruckt. Die Gaslampe am Haus Sunder gehörte zu den 27 im Ort stehenden bzw. hängenden Leuchten. Vom Gaswerk am Marktplatz, führten 2800 Meter Leitungen durch Barnstorf. Das Kriegerdenkmal, gegenüber, wurde 1892 eingeweiht.



Die Aufführung des Theaterstück „Dörpswies“ vom Turnverein Barnstorf war 1913 als Hilfe bei der Finanzierung zum Bau der Turnhalle gedacht.



Die Schlingstraße wurde 1912 als „Bremer Straße“ bezeichnet.



„Bremer Chaussee“ steht auf der Ansichtskarte die 1910 von Barnstorf in die Schweiz geschickt wurde. Am Haus von „Knoche Schröder“, zweigt die Brinkstraße in die Schlingstraße.



In der 1906 gebauten Schützenhalle, die neben dem Sportplatz an der Bremer Straße stand, wurden bis 1972 viele Schützenfeste gefeiert.



Verlag L. Köhler: Bahnhofshotel Barnstorf heißt es auf der Rückseite der Ansichtskarte vom Bahnhof von 1912. Auch hier sind die Gaslampen zu erkennen.



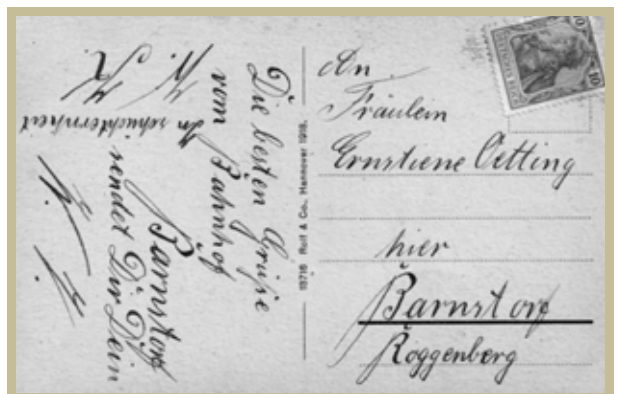
Auf dieser Karte von 1905 ist das Hotel L. Köhler, welches im Februar 1898 eröffnet wurde, abgebildet. Das Gebäude vom Landwirtschaftshandel fehlt hier noch.



1906 wurden das Bürogebäude und die Lagerräume an der Bahnhofstraße gebaut. Der Landwirtschaftsbedarf an der Bahnhofstraße wurde als Konsumverein 1895 gegründet.



Diese Karte von der Bahnhofstraße wurde, was besonders interessant ist, vom Bahnhof zum Roggenberg geschickt. In einer Zeit, in der das Telefon noch nicht in jedem Haus stand, war dies aber keine Seltenheit.



Auf der Karte von 1905 ist die 1901 gebaute Huntemühle abgebildet. Schriftliche Aufzeichnungen belegen, dass erste Bauten für eine Papiermühle 1563 entstanden. Im Zuge der Huntebegradigung wurden die Gebäude 1963 abgebrochen.



Auf der Farbfoto-Ansichtskarte von 1960 sind die Kirche u. Schulen, das Ortszentrum mit Hunte u. Badeanstalt und die Betriebsgelände der Firmen Lubing, Wintershall und Lohmann abgebildet.



Verwaltungs-, Betriebsgebäude und Anlagen der Erdölwerke Niedersachsen sind auf dieser Foto-Ansichtskarte von 1955 abgebildet.



Das Waldschwimmbad am Hunteholz wurde 1959 eröffnet.

Das heutige Barnstorf als Zentrum der Samtgemeinde. 1971 schlossen sich die Gemeinden Barnstorf, Aldorf, Donstorf, Dörpel, Dreeke, Düste, Eydelstedt, Rechtern u. Wohlstreck zur Samtgemeinde zusammen. Dem folgten 1974 die Gemeinden Drentwede und Drebber mit Cornau.

Der Heimatverein lädt zur Eröffnung des neuerrichteten Speicher am 13. Oktober 2013 ab 11 Uhr ein. Zum Mittag gibt es in der Meyer-Köster-Diele Sauerkraut, Kartoffelbrei und Wellfleisch oder Leberkäse.

Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf

Vorsitzende: Frau Annegret Johanning
Nordesch 11, 49406 Barnstorf
Telefon 05442-2579

Im Internet: www.Heimatverein-Barnstorf.de